

INHALTSVERZEICHNIS

KOMPETENZBEREICH 1: WIRTSCHAFTLICHES DENKEN UND HANDELN

1. Entlohnung		3.4.1 Währungsrechnungen	48
Lehrlingsentschädigung	8	Wissenscheck	51
1.1 Kollektivvertrag und anwendbares Recht	8	Praxischeck	53
1.1.1 Bruttoentschädigung	9	Glossar/Words	55
1.1.2 Nettoentschädigung	9		
1.1.3 Sonderzahlungen	12	4 Wohnraumbeschaffung	
1.1.4 Internatskosten	15	– Wertsicherung	57
1.1.5 Negativsteuer	15	4.1 Wohnen – aber wie und wo?	57
1.2 Lohnkosten bei Lehrlingen	16	4.2 Wie finde ich meine Wohnung?	57
1.3 Unterstützungsangebote für Lehrlinge	17	4.2.1 Wohnungssuche –	
Wissenscheck	18	wann, was, wie, wo und wieviel?	58
Praxischeck	19	4.3 Finanzierung	58
Glossar/Words	19	4.4 Kleines Wohnraumlexikon	62
		4.5 Wertsicherung	63
2 Private Haushaltsplanung	21	4.5.1 Verbraucherpreisindex	64
2.1 Einnahmen und Ausgaben	21	Wissenscheck	66
2.2 Privatkonkurs	24	Praxischeck	67
2.2.1 Häufige Schuldenfallen bei Jugendlichen	25	Glossar/Words	68
2.2.2 Schuldnerberatung	26	5 Sparformen Eigenfinanzierung	70
2.3 Der Privatkonkurs	27	5.1 Sparen	71
2.3.1 Voraussetzungen	27	1.5.1 Sparbuch oder Sparkonto	77
2.3.2 Konkursantrag / Verfahrenseröffnung	28	1.5.2 Bausparen – Die beliebteste Sparform	
Wissenscheck	29	der Österreicher/innen	78
Praxischeck	30	1.5.3 Wertpapiere – Für Spezialisten	
Glossar/Words	31	und Spezialistinnen	80
		Wissenscheck	83
3 Zahlungsverkehr	33	Praxischeck	84
3.1 Geldinstitute	33	Glossar/Words	85
3.2 Grundformen des Zahlungsverkehrs	34	6 Finanzierungsformen	
3.2.1 Bargeldzahlung	35	– Fremdfinanzierung	87
3.2.2 Bargeldloser Zahlungsverkehr		6.1 Fremdfinanzierung	87
(Giroverkehr)	36	6.1.1 Formen der Fremdfinanzierung	
3.2.3 Onlinebanking	39	(im Privatbereich)	92
3.2.4 Zahlungen mit Maestro- und Kreditkarte	41	6.1.2 Leasing	100
3.2.5 Alternative Zahlungsmöglichkeiten		Wissenscheck	106
im Internet	42	Praxischeck	107
3.3 Online-Sicherheit	43	Glossar/Words	108
3.4 Währungen (Fremdwährungen)	46		

KOMPETENZBEREICH 2: DOKUMENTE VERWALTEN UND VERTRÄGE ABSCHLIESSEN

7. Dokumente und Urkunden	112	9. Verträge	136
7.1 Arten von Dokumenten (Urkunden)	112	9.1 Vertragsarten	136
7.2 Beschaffung und Beglaubigung	113	9.1.1 Grundbegriffe bei Verträgen	137
7.3 Struktur für Dokumentensammlungen (Aufbewahrung)	113	9.2 Kaufvertrag	138
7.4 E-Government	114	9.2.1 Phase 1 – Anbahnung	139
7.5 Wichtige Dokumente	115	9.2.2 Phase 2 – Abschluss	143
Wissenscheck	119	9.2.3 Phase 3 – Erfüllung	145
Praxischeck	120	9.2.4 Unregelmäßiger Ablauf des Kaufvertrages	149
Glossar/Words	121	9.3 Konsumentenschutz	157
8 Angebotsvergleiche	122	9.3.1 Das Konsumentenschutzgesetz – ein Überblick	157
8.1 Wichtige Informationen zur Entscheidungsfindung bei Angebotsvergleichen	122	9.3.2 Allgemeine Konsumentenrechte	161
8.1.1 Umsatzsteuer	123	9.4 Produkthaftung	164
8.1.2 Normverbrauchsabgabe (NoVA)	124	9.5 Versicherungsvertrag	166
8.1.3 Rabatt	126	Wissenscheck	176
8.1.4 Skonto	128	Praxischeck	177
8.2 Preis-, Tarif- und Konditionsvergleiche	129	Glossar/Words	178
Wissenscheck	133		
Praxischeck	134		
Glossar/Words	135		

KOMPETENZBEREICH 3: UNTERNEHMERISCHES DENKEN UND HANDELN

10 BETRIEB UND UNTERNEHMEN	179	Praxischeck	235
		Glossar/Words	236
10.1 Unternehmen, Betrieb, Firma	180	12 Kostenrechnung	237
10.2 Unternehmensgründung	181	12.1 Bedeutung und Aufgaben der Kostenrechnung	238
10.2.1 Businessplan	183	12.2 Kostenarten	239
10.2.2 Rechtliche und betriebliche Organisation	185	12.2.1 Aufwand – Kosten	239
10.2.3 Unternehmensformen	188	12.3 Ermittlung der Gemeinkostenzuschläge	243
10.2.4 Unternehmensführung (Management)	190	12.4 Betriebsabrechnung – Kostenstellen	245
10.2.5 Marketing	191	Wissenscheck	250
10.3 Unternehmenszusammenschlüsse	196	Praxischeck	251
10.4 Unternehmensauflösung	197	Glossar/Words	252
Wissenscheck	200	13 Preiskalkulation	253
Praxischeck	201	13.1 Aufgaben der Kalkulation	254
Glossar/Words	202	13.2 Kalkulationsarten	254
11 Betriebliches Rechnungswesen	203	13.3 Berechnung der Selbstkosten	255
11.1 Grundlagen des Rechnungswesens	204	13.3.1 Pauschale (summarische) Zuschlagskalkulation	255
11.1.1 Belege	206		
11.1.2 Grundzüge der Buchführung	211		
Wissenscheck	234		

13.3.2 Differenzierte Zuschlagskalkulation	257	15 Personalwesen	286
13.4 Von den Selbstkosten zum Verkaufspreis	259	15.1 Grundlagen des Personalwesens	287
13.4.1 Gewinn – Gewinnzuschlag	259	15.1.1 Arbeitsvertrag/Dienstvertrag	287
13.4.2 Skonto – Zinsenaufschlag	262	15.1.2 Freier Dienstvertrag	288
13.4.3 Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) und der Verkaufspreis	262	15.1.3 Werkvertrag	288
		15.1.4 Kollektivvertrag	288
13.5 Arbeits- oder Regiestunde	265	15.2 Lohnverrechnung/ Personalverrechnung	290
13.6 Kalkulation im Warenhandel	266	15.3 Bruttolohnberechnung	292
13.6.1 Kalkulation mit Handelsspanne	267	15.4 Nettolohnberechnung	308
Wissenscheck	268	15.5 13. und 14. Gehalt/ Lohn – Sonderzahlungen	319
Praxischeck	269	15.6 Arbeitnehmerveranlagung	333
Glossar/Words	270	15.6.1 Arbeitnehmerveranlagung – Bundesministerium für Finanzen – Finanz-Online	334
14 Personalentwicklung	271	Wissenscheck	329
14.1 Ziele der Personalentwicklung	272	Praxischeck	330
14.2 Maßnahmen im Rahmen der Personalentwicklung	272	Glossar/Words	331
14.3 Stellenbewerbung	273		
14.4 Auflösung von Arbeitsverhältnissen	281		
14.5 Dienstzeugnis	282		
Wissenscheck	283		
Praxischeck	284		
Glossar/Words	285		

KOMPETENZBEREICH 4: VOLKSWIRTSCHAFTLICHES DENKEN UND HANDELN

16 Volkswirtschaft	332	18 Globalisierung	371
16.1 Grundlagen	333	18.1 Entwicklung	372
16.1.1 Markt und Preisbildung	339	18.2 Internationale Zusammenarbeit	373
16.2 Wirtschaftsordnungen	342	18.3 Folgen der Globalisierung	374
16.3 Ökologische Aspekte des Wirtschaftslebens	344	18.4 Chancen der Globalisierung	375
Wissenscheck	346	Wissenscheck	375
Praxischeck	347	Praxischeck	376
Glossar/Words	348	Glossar/Words	377
17 Wirtschaftspolitik	349	19 Europäischer Wirtschaftsraum und -arbeitsmarkt	378
17.1 Beschäftigungspolitik	358	19.1 Beziehungen der Mitgliedsstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR)	379
17.1.1 Wirtschaftswachstum und Konjunkturpolitik	360		
17.2 Sozialpolitik	363	19.2 Die vier Grundfreiheiten und Ziele des EWR	380
17.2.1 Gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung	365	19.3 Zusammenarbeit innerhalb des EWR	380
17.3 Umweltpolitik	367	19.4 Europäischer Arbeitsmarkt – Arbeiten in der EU und im EWR	380
17.4 Außenwirtschaftliches Gleichgewicht	368	Wissenscheck	381
Wissenscheck	368	Praxischeck	382
Praxischeck	369	Glossar/Words	383
Glossar/Words	370		

1

Wirtschaftliches Denken und Handeln

KOMPETENZBEREICH

„Wirtschaft – wie das schon klingt ...“, „und was hat Wirtschaft eigentlich mit mir zu tun ...?“

Manche von Ihnen haben sich diese Frage vielleicht schon einmal gestellt. „Wirtschaftliches Denken“ klingt nicht allzu verlockend – umso größer ist aber die Motivation dieses Buches, Ihnen in den nachfolgenden Kapiteln zu zeigen, wie wichtig Wirtschaft für Sie ist. Wirtschaften im Privatbereich heißt Einnahmen und Ausgaben im Griff zu behalten, verschiedenen Formen des Zahlungsverkehrs richtig zu verstehen, einen eigenen Wohnraum zu schaffen bzw. zu beschaffen und verschiedene Spar- und Finanzierungsformen zu kennen.

Sie werden sehen, Wirtschaft ist alles andere als trocken – Wirtschaft begleitet uns tagtäglich. Lassen Sie sich ein, auf eine spannende Reise ins Wirtschaftsleben – wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit!

Dient nur der Verbreitung von Information!

1011 Kontoführung

520 Gehalt/Lohn

März

1. Entlohnung	8
1.1 Kollektivvertrag und anwendbares Recht	8
1.1.1 Bruttoentschädigung	9
1.1.2 Nettoentschädigung – Auszahlungsbetrag	9
1.1.3 Sonderzahlungen.....	12
1.1.4 Internatskosten.....	15
1.1.5 Negativsteuer.....	15
1.2 Lohnnebenkosten bei Lehrlingen	16
1.3 Unterstützungsangebote für Lehrlinge	17
Wissenscheck.....	18
Praxischeck	19
Glossar/Words.....	19

Nur wenn Sie wissen wie Sie vom Bruttobezug zum Nettoeinkommen gelangen, welche Beträge hier in Abzug gebracht werden und auf welchen gesetzlichen Grundlagen sich die Berechnungen berufen, können Sie eine vernünftige Haushaltsplanung durchführen und Ihren Lebensunterhalt managen.



Wenn Sie dieses Kapitel bearbeitet haben, können Sie ...			
... Ihre monatliche Lehrlingsabrechnung kontrollieren und etwaige Mängel feststellen.			
... den Unterschied von Brutto- und Nettoentschädigung erklären und berechnen.			
... Ihren 13. und 14. Bezug erklären und berechnen.			
... die Lohnnebenkosten beim Lehrling erklären.			
... die Negativsteuer erklären und auch beim Finanzamt geltend machen.			
... diverse Lehrlingsunterstützungen erklären und für sich nutzen.			

Hinweise auf Internetrecherchen:

- | | | |
|--|--|--|
| www.arbeiterkammer.at | www.wko.at | www.proge.at |
| www.sozialversicherung.at | www.bmf.gv.at | www.finanzonline.at |
| www.help.gv.at | | |



2. Private Haushaltsplanung 21

2.1 Einnahmen und Ausgaben21

2.2 Privatkonkurs24

2.2.1 Häufige Schuldenfalle bei Jugendlichen..... 25

2.2.2 Schuldnerberatung26

2.3 Der Privatkonkurs27

2.3.1 Voraussetzungen27

2.3.2 Konkursantrag / Verfahrenseröffnung.....28

Wissenscheck..... 29

Praxischeck 30

Glossar/Words..... 31



Ein neues Moped oder später Führerschein und Auto – egal welche Ziele Sie sich setzen, erreichen können Sie diese nur durch vernünftige Planung. Ihren **Einnahmen** stehen unterschiedliche **Ausgaben** gegenüber. Vor allem ungeplante Ausgaben können dazu führen, dass Sie Ihre Ziele nicht erreichen. Nehmen Sie sich die Zeit und führen Sie ein Haushaltsbuch um Ihre Finanzen im Griff zu haben, so können Sie später voller Stolz, auf Ihr eigenes Moped blicken und Ihr nächstes Ziel ansteuern.

Wenn Sie dieses Kapitel bearbeitet haben, können Sie ...			
... Ihre monatlich zur Verfügung stehenden Einnahmen berechnen.			
... Ihre Ausgaben aufzählen und im Blick behalten.			
... ein persönliches Haushaltsbuch führen.			
... über die wichtigsten Schuldenfallen sprechen.			
... sich professionelle Hilfe im Falle einer Überschuldung holen.			



Hinweise auf Internetrecherchen:

www.arbeiterkammer.at

www.help.gv.at

www.privatkonkurs.at

www.schuldnerberatung.at

www.ksv1870.at

3. Zahlungsverkehr..... 33

3.1 Geldinstitute.....33

3.2 Grundformen des Zahlungsverkehrs34

3.2.1 Bargeldzahlung35

3.2.2 Bargeldloser Zahlungsverkehr (Giroverkehr) 36

3.2.3 Online-Banking39

3.2.4 Zahlungen mit der Maestro- und Kreditkarte.....41

3.2.5 Alternative Zahlungsmöglichkeiten im Internet.....42

3.3 Online-Sicherheit.....43

3.4 Währungen (Fremdwährungen) 46

3.4.1 Währungsrechnungen 48

Wissenscheck..... 51

Praxischeck 53

Glossar/Words..... 55



Die Möglichkeiten im Zahlungsverkehr werden immer komplexer und mit dem Einsatz des Internets wachsen auch die Gefahren in diesem Bereich. Vieles kann von zuhause oder im Servicecenter der Bank erledigt werden. Da ist es wichtig, einen Überblick zu haben, um die eigenen anfallenden Bankgeschäfte kostengünstig und sicher erledigen zu können.

Wenn Sie dieses Kapitel bearbeitet haben, können Sie ...			
... Kontoauszüge lesen und die Bedeutung eines Bankkontos erklären.			
... die verschiedenen Zahlungsmöglichkeiten vergleichen und die für Ihren Bedarf günstigste Variante nutzen.			
... Barzahlungen bestätigen und Überweisungen durchführen.			
... Zahlungsanweisungen korrekt ausfüllen.			
... die verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten der Bankkarten nutzen.			
... im Anlassfall die verschiedenen Sicherheitsmechanismen im Zahlungsverkehr anwenden.			
... die Gefahren des bargeldlosen Einkaufens einschätzen und die Möglichkeiten von Online-Banking exakt und vorsichtig nutzen.			
... den Begriff Währung erklären und einfache Währungsrechnungen durchführen.			



Hinweise auf Internetrecherchen:

www.wko.at

www.eps-ueberweisung.at

www.maestro.at

www.mastercard.at

www.sicherespasswort.com

www.ombudsmann.at

www.arbeiterkammer.at

www.konsumentenfragen.at

4. Wohnraumbeschaffung – Wertsicherung.....57

4.1 Wohnen – aber wie und wo?57

4.2 Wie finde ich meine Wohnung?.....57

4.2.1 Wohnungssuche – wann, was, wie, wo und wie viel?58

4.3 Finanzierung.....58

4.4 Kleines Wohnraumlexikon.....62

4.5 Wertsicherung.....63

4.5.1 Verbraucherpreisindex64

Wissenscheck.....66

Praxischeck67

Glossar/Words.....68



„Von Zuhause ausziehen und auf eigenen Beinen stehen“ – na, schon einmal darüber nachgedacht? Wenn Sie über die nötigen finanziellen Mittel verfügen, können Sie sich schon einmal Gedanken über eine eigene Wohnung machen. Eine Wohngemeinschaft, eine Mietwohnung oder vielleicht doch sogar eine Eigentumswohnung – die erste eigene Wohnung ist vor allem vom verfügbaren Einkommen abhängig. Was dabei alles zu beachten ist, wird auf den folgenden Seiten genauer unter die Lupe genommen.

Wenn Sie dieses Kapitel bearbeitet haben, können Sie ...			
... die Wichtigkeit, für sich die optimale Wohnung zu finden, begründen.			
... Angebote am Wohnungsmarkt analysieren.			
... abschätzen, welche Kosten bei einer Mietwohnung zusätzlich zur Miete anfallen.			
... den aktuellen Verbraucherpreisindex (VPI) im Internet recherchieren.			
... die Inflation mit Hilfe des aktuellen VPI berechnen.			
... die Erhöhung des Mietzinses mit Hilfe der VPI Tabelle berechnen bzw. kontrollieren.			



Hinweise auf Internetrecherchen:

www.jugendportal.at
www.statistik.at

www.banken.at

www.help.gv.at

5. Sparformen – Eigenfinanzierung.....70

5.1 Sparen – aber wie und wo?71

5.1.1 Sparbuch oder Sparkonto 77

5.1.2 Bausparen, die beliebteste Sparform Österreichs78

5.1.3 Wertpapiere – für Spezialist/innen..... 80

Wissenscheck..... 83

Praxischeck 84

Glossar/Words..... 85

Sparbuch, Bausparvertrag, Aktien oder Investmentfond – die Möglichkeiten der Geldanlage sind vielfältig. Doch nicht jede Anlage ist risikolos. Viele Anlagen versprechen das schnelle Geld – doch wer rechnen kann, sieht bald, dass dieses Versprechen von vielen Faktoren abhängig ist. Da ist zum einen der Zinssatz, der Ihr Kapital wachsen lässt. Zum anderen wirtschaftliche Ereignisse die sich direkt auf Ihre Geldanlage auswirken. Nur wenn Sie über die **verschiedenen Anlageformen** Bescheid wissen, können Sie selbst entscheiden, welche Formen die für Sie günstigsten sind und können sich so Ihre Wünsche erfüllen.



Wenn Sie dieses Kapitel bearbeitet haben, können Sie ...			
... den Begriff Sparen erklären.			
... erklären, wieso Sparen sinnvoll ist.			
... die Zinsen für verschiedene Sparprodukte berechnen.			
... verschiedene Sparprodukte erklären und deren Vor- und Nachteile aufzeigen.			
... die für Sie geeignetste Sparform auswählen und begründen.			
... ein verfügbares Kapital vernünftig und gewinnbringend einsetzen.			

Hinweise auf Internetrecherchen:

www.oenb.at

www.arbeiterkammer.at

www.bankenrechner.at

www.wienerboerse.at

www.bmf.gv.at



6. Finanzierungsformen – Fremdfinanzierung.....87

6.1 Fremdfinanzierung.....87

6.1.1 Formen der Fremdfinanzierung (im Privatbereich).....92

6.1.2 Leasing 100

Wissenscheck..... 106

Praxischeck 107

Glossar/Words..... 108



„Hier ein bisschen das Konto überzogen, da ein Leasinggeschäft und die Wohnung ist ohnehin kreditfinanziert und schon kann ich mir alles leisten was ich mir wünsche.“ – Ja, das mag in der Theorie vielleicht ganz einfach klingen – doch in der Praxis schlittern Sie durch unüberlegte Finanzierungen sehr bald in den Privatkonkurs. Lernen Sie im nachfolgenden Kapitel welche Finanzierungsmöglichkeiten Ihnen zur Auswahl stehen, wieviel diese kosten und für welche Wünsche sie sich eignen. Nur wenn Sie gut informiert sind und Ihre Investitionen sinnvoll planen, können Sie Ihre Wünsche realisieren. So sind vielleicht auch Sie bald stolzer Besitzer oder Besitzerin eines Hauses im Grünen...!

Wenn Sie dieses Kapitel bearbeitet haben, können Sie ...			
... verschiedene Formen der Fremdfinanzierung recherchieren und die für Ihre Investition geeignetste Form auswählen.			
... die Gesamt- und Mehrkosten einer Kreditfinanzierung berechnen und erklären.			
... den Effektivzinssatz verschiedener Finanzierungsformen berechnen und erklären.			
... ein Ratengeschäft mit einer Kreditfinanzierung vergleichen.			
... verschiedene Leasingangebote vergleichen und bewerten.			



Hinweise auf Internetrecherchen:

www.bankenrechner.at

www.durchblicker.at

www.kreditindex.at

2

Dokumente verwalten und Verträge abschließen

KOMPETENZBEREICH

Der letzte Schultag – das Zeugnis naht ... naja ... so rosig sieht das heuer nicht aus. Das vernichten wir lieber bevor es jemand in die Finger bekommt. Aber halt! Nein, Zeugnisse sind Dokumente und Dokumente müssen aufbewahrt werden. Wozu fragen Sie sich? Dokumente sind wichtige Unterlagen für Ihren Lebensweg – dies beginnt bei der Geburtsurkunde und reicht über Zeugnisse, Hochzeitsurkunden, Namensänderungen bis hin zu Staatsbürgerschaftsnachweis, Reisepass und Führerschein. Lernen Sie im nachfolgenden Kapitel wie Dokumente zu behandeln sind und wie die Arbeit durch das e-Government erleichtert wird.

Außerdem lernen Sie unterschiedliche Verträge kennen – ein besonderes Augenmerk legen wir auf Kaufverträge – tagtäglich schließen wir Kaufverträge ab, nur ist uns das oft nicht bewusst. Lernen und erfahren Sie, wie ein Kaufvertrag zustande kommt und was im Falle von Unregelmäßigkeiten zu tun ist. Außerdem erfahren Sie den Unterschied zwischen Rabatt und Skonto und lernen Angebote zu vergleichen. Vergessen Sie nicht, das Konsumentenschutzgesetz zu verstehen – dies kann Ihnen so manche böse Überraschung ersparen.



7. Dokumente und Urkunden	112
7.1 Arten von Dokumenten (Urkunden)	112
7.2 Beschaffung und Beglaubigung	113
7.3 Struktur für Dokumentensammlung (Aufbewahrung)	113
7.4 E-Government.....	114
7.5 Wichtige Dokumente	115
Wissenscheck.....	119
Praxischeck	120
Glossar/Words.....	120

Dokumente sind wichtige Grundlagen für unsere Lebensführung. Ein korrekter Umgang und eine richtige Handhabung daher angestrebt werden. Eine sorgfältige Ablage und Aufbewahrung sind unbedingt notwendig.



Wenn Sie dieses Kapitel bearbeitet haben, können Sie ...			
... die wichtigsten persönlichen Dokumente beschreiben und wissen, wo diese zu beschaffen sind.			
... Auskunft darüber geben, wie Sie vorgehen, wenn Ihnen Dokumente entwendet wurden oder wenn Sie Dokumente verloren haben.			
... einige Vorteile des E-Governments aufzählen und die erforderlichen Amtswege im Rahmen des E-Governments erledigen.			
... eine Struktur für eine Dokumentensammlung erstellen.			

Hinweise auf Internetrecherchen:

www.help.gv.at

www.digitales.oesterreich.gv.at

www.handy-signatur.at

www.arbeiterkammer.at

www.buergerkarte.at

www.a-trust.at



8. Angebotsvergleiche	122
8.1 Wichtige Informationen zur Entscheidungsfindung bei Angebotsvergleichen	122
8.1.1 Umsatzsteuer	123
8.1.2 Normverbrauchsabgabe (NoVA)	124
8.1.3 Rabatt	126
8.1.4 Skonto	128
8.2 Preis-, Tarif- und Konditionsvergleiche	129
Wissenscheck	131
Praxischeck	132
Glossar/Words	134

Egal welche Anschaffungen wir uns leisten wollen, es ist sinnvoll, Vergleiche anzustellen. Neben dem Preis spielen auch die verschiedenen Liefer- und Zahlungsbedingungen eine wesentliche Rolle. Erst wenn uns alle Vertragsinhalte bekannt sind, können wir aus den bestehenden Angeboten wählen und die für uns günstigste Entscheidung treffen.



Dient nur der Vorbereitung Information!

Wenn Sie dieses Kapitel bearbeitet haben, können Sie ...			
... die kaufentscheidenden Vertragsinhalte, bei Anschaffungen, zur Entscheidungsfindung heranziehen.			
... Preise, Tarife und Konditionen vergleichen.			
... das Preis-Leistungsverhältnis beurteilen.			

Hinweise auf Internetrecherchen:

- | | | |
|--|--|--|
| www.arbeiterkammer.at | www.konsument.at | www.arboe.at |
| www.wko.at | www.oeamtc.at | www.tarife.at |



9. Verträge	136
9.1 Vertragsarten	136
9.1.1 Grundbegriffe bei Verträgen	137
9.2 Kaufvertrag	138
9.2.1 Phase 1 – Anbahnung	139
9.2.2 Phase 2 – Abschluss	143
9.2.3 Phase 3 – Erfüllung	145
9.3 Unregelmäßiger Ablauf des Kaufvertrages	149
9.4 Konsumentenschutz	157
9.4.1 Das Konsumentenschutz – ein Überblick	157
9.4.2 Allgemeine Konsumentenrechte	161
9.5 Produkthaftung	164
9.6 Versicherungsvertrag	166
9.6.1	167
Wissenscheck	176
Praxischeck	177
Glossar/Words	178

Darf ich das? Mit meinem Taschengeld Kriegsspielzeug kaufen? Mein Fahrrad, welches ich zum Geburtstag bekommen habe, einfach weiterschenken? Dem Nachbarn das Moped abkaufen? Eine Lebensversicherung abschließen? Bei Kaufverträgen ist Vorsicht geboten. Vor allem Kaufverträge, die zwischen zwei Unternehmen abgeschlossen werden, sind oft kompliziert und die Vertragspartner müssen auf bestimmte Regeln achten. Auf den nächsten Seiten erfahren Sie, wann Verträge gültig sind, welche Gefahren dahinter lauern und wer helfen kann, wenn einmal schief läuft.



Wenn Sie dieses Kapitel bearbeitet haben, können Sie ...			
... erklären ob es sich um einen Vertrag handelt, und wie er zustande gekommen ist.			
... Abschlussformen eines Kaufvertrages anhand von Geschäftsfällen erklären.			
... die einzelnen Phasen des Kaufvertrages anhand eines Geschäftsfalles erklären.			
... eine Rechnung auf Richtigkeit überprüfen.			
... mit Hilfe von praktischen Beispielen Ihre Rechte als Konsument/in darstellen.			
... die Bedeutung von Gütesiegel erklären.			
... erklären, was zu tun ist, falls Sie durch ein Produkt zu Schaden gekommen sind.			
... Versicherungen nach deren Zweck unterscheiden.			
... notwendigen Schriftverkehr mit Versicherungen durchführen.			

Hinweise auf Internetrecherchen:

www.jugendportal.at

www.banken.at

www.statistik.at

www.wko.at

www.help.gv.at

www.bmf.gv.at



3 **Unternehmerisches Denken und Handeln**

KOMPETENZBEREICH

Haben Sie sich schon gefragt, was ein Betrieb ist? Ist ein Betrieb ein Gebäude oder ein Büro? Ist der Betrieb das gleiche wie das Unternehmen? Gibt es hier Unterschiede und was macht ein Betrieb eigentlich?

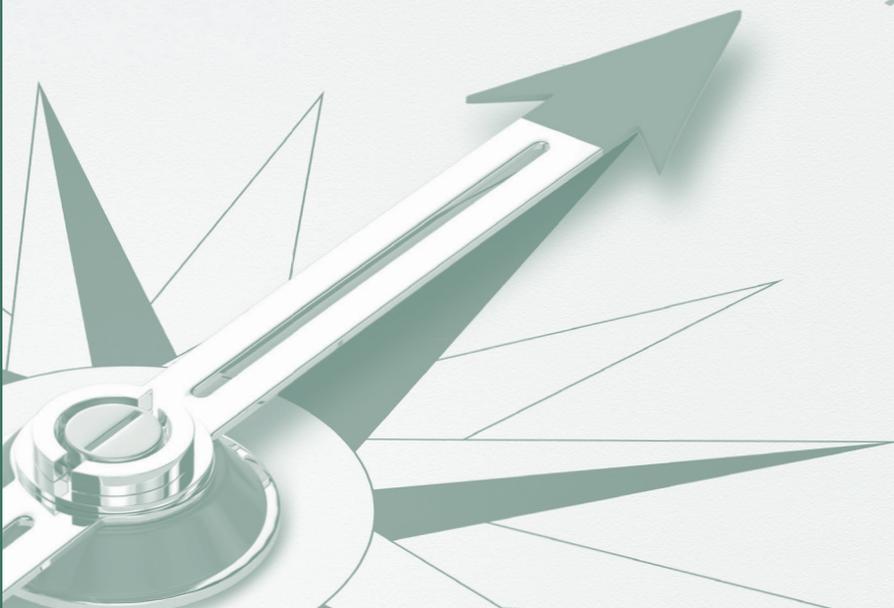
Vielleicht verwirren Sie diese Fragen noch mehr, aber dann ist es höchste Zeit in den nachfolgenden Kompetenzbereich einzutauchen!

Neben den Begrifflichkeiten erfahren Sie auch, wozu das betriebliche Rechnungswesen notwendig ist und warum die Kostenrechnung Unternehmen auf den richtigen Kurs halten. Weiters erfahren Sie über die Entlohnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und wie eine perfekte Bewerbung gestaltet wird.

Sie werden sehen, unternehmerisches Denken ist spannend, abwechslungsreich und herausfordernd!

Dient nur der Vorab-Information!

SELBSTSTÄNDIGKEIT



10 Betrieb und Unternehmen	182
10.1 Unternehmen, Betrieb, Firma	182
10.2 Unternehmensgründung	183
10.2.1 Businessplan	187
10.2.2 Rechtliche- und betriebliche Organisation	188
10.2.3 Unternehmensformen	191
10.2.4 Unternehmensführung (Management)	193
10.2.5 Marketing	194
10.3 Unternehmenszusammenschlüsse	198
10.4 Unternehmensauflösung	199
Wissenscheck	202
Praxischeck	204
Glossar/Words	205

Die radikalen Veränderungen in einer internationalen Wirtschaft verändern auch unser Arbeitsleben. Verlust des Arbeitsplatzes, neue Technologien und der Einsatz neuer Medien erzwingen von jedem mehr berufliche Flexibilität. Der Weg in die Selbstständigkeit ist für viele eine mögliche Alternative.



Wenn Sie dieses Kapitel bearbeitet haben, können Sie ...			
... die Unterschiede zwischen Unternehmen, Betrieb und Firma erklären.			
... die erforderlichen Schritte für eine Unternehmensgründung beschreiben.			
... für eine Geschäftsidee einen Businessplan entwerfen.			
... die betriebliche Organisation Ihres Unternehmens analysieren und präsentieren.			
... für Ihre Geschäftsidee aufgrund der Gegebenheiten die richtige Unternehmensform finden.			
... die Ursachen, Folgen und Auswirkungen einer Unternehmensauflösung erkennen und beurteilen.			

Hinweise auf Internetrecherchen:

www.wko.at

www.arbeiterkammer.at

www.businessplan.at

www.gruenderservice.at

www.help.gv.at



11 Betriebliches Rechnungswesen	208
11.1 Grundlagen des Rechnungswesens	208
11.1.1 Gesetzliche Bestimmungen	208
11.2 Belege	211
11.2.1 Was ist ein Beleg	211
11.2.2 UID-Nummer	211
11.3 Grundzüge der Buchführung.....	214
11.4 Kassabuch	220
11.5 Wareneingangsbuch	225
11.6 Abschlussarbeiten und Erfolgsmittelungen	227
11.6.1 Anlagenabschreibung	227
11.6.2 Anlagenverzeichnis	229
11.6.3 Erfolgsmitteilung	229
Wissenscheck	239
Praxischeck	241
Glossar/Words	243

Erarbeiten Sie in dem nachfolgenden Kapitel die Grundpfeiler des betrieblichen Rechnungswesens. Lernen Sie die Zusammenhänge zwischen **Buchhaltung, Kassabuch, Inventur, Bilanz, Jahresabschluss** kennen. Versuchen Sie den Überblick zu bewahren wie diese einzelnen Bausteine zusammenspielen. Sehr schnell werden Sie erkennen wie **Aufwände** und **Erträge** Ihren Betriebserfolg beeinflussen und was das letztlich für den Gewinn bedeutet. Am Ende des Kapitels wissen Sie, wie Ihre Buchhaltung funktioniert und wie Sie Belege aufbereiten müssen. So können Sie Ihren eigenen Jahresabschluss bald mit den Jahresabschlüssen verwandter Unternehmen vergleichen und Ihren Unternehmenserfolg beurteilen.



Wenn Sie dieses Kapitel bearbeitet haben, können Sie ...			
... erklären, was unter betrieblichem Rechnungswesen verstanden wird.			
... entscheiden, welchen Aufzeichnungspflichten Ihr Unternehmen zugrunde liegt.			
... erklären, was ein Beleg ist und wie dieser zu behandeln ist.			
... ein Inventarium von einer Bilanz unterscheiden.			
... ein Kassabuch und ein Wareneingangsbuch führen und lesen.			
... den Gewinn verschiedener Unternehmen ermitteln.			
... erklären, wie die Doppelte Buchführung funktioniert.			

Hinweise auf Internetrecherchen:

www.ris.bka.gv.at
www.bmf.gv.at

www.usp.gv.at

www.wko.at



12 Kostenrechnung	245
12.1 Bedeutung und Aufgaben der Kostenrechnung	245
12.2 Kostenarten.....	246
12.2.1 Aufwand – Kosten.....	246
12.3 Ermittlung der Gemeinkostenzuschläge.....	251
12.4 Betriebsabrechnung – Kostenstellen	253
Wissenscheck	255
Praxischeck	257
Glossar/Words	261



Als Arbeitnehmer und Arbeitnehmerin sind wir ein wesentlicher Kostenfaktor. Es muss uns bei jeder zu verrichtenden Tätigkeit bewusst sein, dass wir durch die verursachten Kosten den Gewinn unseres Unternehmens beeinflussen und selbst auch zu einem sicheren Arbeitsplatz beitragen können.

Wenn Sie dieses Kapitel bearbeitet haben, können Sie ...			
... die Wirkungsweise der Kosten auf den Preis einschätzen.			
... die Bedeutung und die Aufgaben der Kostenrechnung erklären.			
... anhand von Beispielen den Unterschied zwischen Einzel- und Gemeinkosten definieren.			
... erklären, warum aus neutralen Aufwänden der Buchführung in der Kalkulation kalkulatorische Kosten werden und dazu Beispiele nennen.			
... Gemeinkostenzuschläge errechnen, wenn die benötigten Zahlen vorgegeben sind.			
... eine einfache Kostenstellenrechnung durchführen.			
... die verschiedenen Zuschlagssätze aufgrund der Material- und Lohneinzelkosten berechnen.			



Hinweise auf Internetrecherchen:

www.debitoor.de/lexikon

www.welt-der-bwl.de

www.bwl-wissen.net

13 Preiskalkulation 263

13.1 Aufgaben der Kalkulation 263

13.2 Kalkulationsarten..... 264

13.3 Berechnung der Selbstkosten 264

13.3.1 Pauschale (summarische) Zuschlagskalkulation..... 265

13.3.2 Differenzierte Zuschlagskalkulation 266

13.4 Von den Selbstkosten zum Verkaufspreis 268

13.4.1 Gewinn – Gewinnzuschlag..... 268

13.4.2 Skonto – Zinsaufschlag..... 269

13.4.3 Umsatzsteuer – Verkaufspreis 270

13.5 Arbeits- oder Regiestunde 273

13.6 Kalkulation im Warenhandel 274

13.6.1 Kalkulation mit Handelsspanne 275

Wissenscheck..... 277

Praxischeck 278

Glossar/Words..... 279



Dass eine richtige Kalkulation zu Aufträgen und zum erhofften Gewinn führt, muss auch Facharbeitern und Facharbeiterinnen klar sein, die vorwiegend in Handwerksbetrieben oft schon vor Ort Kunden oder Kundinnen ein Angebot oder einen Kostenvoranschlag erstellt haben.

Wenn Sie dieses Kapitel bearbeitet haben, können Sie ...			
... erklären, warum eine Kalkulation notwendig ist und woher die Daten stammen.			
... verschiedene Arten von Kalkulationen nennen und erklären, wann welche Art angewendet wird.			
... anhand von Beispielen den Wert einer Arbeits- bzw. Regiestunde berechnen.			
... bei vorgegebenen Daten die Selbstkosten ermitteln.			
... eine Zuschlagskalkulation durchführen.			
... die Kalkulation mit Hilfe der Handelsspanne anwenden.			
... von den Selbstkosten ausgehend, den Zielverkaufspreis berechnen.			



Hinweise auf Internetrecherchen:

www.acon.at/buchhaltung-und-kostenrechnung
www.wirtschaftslexikon24.com/d/kalkulation

www.controllingportal.de/Fachinfo
www.akademie.de/wissen/preise-kalkulieren

14 Personalentwicklung 281

14.1 Ziele der Personalentwicklung..... 281

14.2 Maßnahmen im Rahmen der Personalentwicklung 281

14.3 Stellenbewerbung 282

14.4 Auflösung eines Dienstverhältnisses 290

14.5 Dienstzeugnis 291

Wissenscheck 293

Praxischeck 294

Glossar/Words 295



Lebenslang in einem Betrieb beschäftigt zu sein wird immer seltener. Der technische und arbeitsmarktliche Wandel verlangt einen **anhaltenden Lernprozess** und **flexible Strategien** für die weitere berufliche Laufbahn. Die Möglichkeiten für Mitarbeiter/innen im Rahmen der Personalentwicklung sind bei der Entscheidung für einen Arbeitsplatz sehr nützlich.

Wenn Sie dieses Kapitel bearbeitet haben, können Sie ...			
... die Ziele der Personalentwicklung definieren.			
... die Maßnahmen der Personalentwicklung für Ihre Bewerbung nutzen.			
... für die Erstellung Ihrer Bewerbung nützliche Informationen und Beispiele heranziehen.			
... die gesetzlichen/kollektivvertraglichen Bestimmungen bezüglich einer Kündigung interpretieren und die Erstellung eines ordnungsgemäßen Kündigungsschreibens durchführen.			
... ein ausgestelltes Dienstzeugnis hinsichtlich seiner Wertigkeit für den Dienstnehmer bzw. die Dienstnehmerin beurteilen.			



Hinweise auf Internetrecherchen:

www.arbeiterkammer.at

www.ams.at

www.help.gv.at

www.wko.at

www.karriere.at

www.bewerbung.co

15 Personalwesen 297

15.1 Grundlagen des Personalwesens..... 297

15.1.1 Arbeitsvertrag/Dienstvertrag 298

15.1.2 Freier Dienstvertrag 298

15.1.3 Werkvertrag 298

15.1.4 Kollektivvertrag..... 299

15.2 Lohnverrechnung/Personalverrechnung..... 300

15.3 Bruttolohnverrechnung 302

15.4 Nettolohnberechnung 316

15.5 13. und 14. Gehalt/Lohn – Sonderzahlungen..... 326

15.6 Arbeitnehmerveranlagung 331

15.6.1 Bundesministerium für Finanzen – Finanz-Online..... 331

Wissenscheck 337

Praxischeck 340

Glossar/Words..... 341



Endlich der erste Job – das erste Einkommen ist Ihnen sicher – die Freude ist groß – nur noch schnell den Dienstvertrag unterschreiben und schon kann’s los gehen ... Doch hier fangen die Probleme erst an. Der Bruttolohn klingt ja schon mal ganz nett – doch bekommen wir das auch am Monatsende? Was sind Zulagen? Was bedeuten all diese Begriffe im Vertrag – welche Pflichten habe ich und kann ich das auch wirklich alles unterschreiben – muss ich das unterschreiben? Studieren Sie das nachfolgende Kapitel genau und unterschreiben Sie nicht leichtfertig einen Vertrag, den Sie später bereuen ...

Wenn Sie dieses Kapitel bearbeitet haben, können Sie ...			
... die verschiedenen Arbeitsverhältnisse erklären.			
... einen Dienstzettel auf Vollständigkeit prüfen.			
... unterschiedliche Lohnarten beschreiben.			
... Akkord-, Leistungs- und Zeitlöhne berechnen.			
... Überstunden korrekt entlohnen.			
... den Nettolohn berechnen.			
... die Sozialversicherungsbeiträge verstehen.			
... Lohnsteuerfreibeträge und Absetzbeträge unterscheiden.			
... die Lohnsteuer korrekt berechnen.			
... Sonderzahlungen berechnen und erklären.			
... Lohnnebenkosten betiteln und überschlagsmäßig berechnen.			

Hinweise auf Internetrecherchen:

www.wko.at

www.wien.arbeiterkammer.at

www.sozialversicherung.at

www.proge.at

www.pendlereuro.at



4

Volkswirtschaftliches Denken und Handeln

KOMPETENZBEREICH

Dieser Kompetenzbereich beschäftigt sich mit den volkswirtschaftlichen Auswirkungen des Konsumverhaltens sowie entsprechenden Analysen und grafischen Darstellungen. Es werden grundlegende Mechanismen der Volkswirtschaft und der Wirtschaftspolitik erklärt.

Weiters werden Möglichkeiten, die der europäische Arbeitsmarkt bietet, recherchiert und aufgezeigt.

Dient nur der Vorüber-Information!



16 Volkswirtschaft	346
16.1 Grundlagen der Volkswirtschaft.....	346
16.1.1 Markt und Preisbildung.....	354
16.2 Wirtschaftsordnungen.....	356
16.3 Ökologische Aspekte des Wirtschaftens.....	357
Wissenscheck.....	360
Praxischeck	361
Glossar/Words.....	362

Wir sind Teile des volkswirtschaftlichen Netzwerkes und haben dabei eine entscheidende Rolle. Als Konsument/in, Arbeitnehmer/in, Unternehmer/in sind wir von der Wirtschaft (Ökonomie) betroffen. Nur mit dem Verstehen wirtschaftlicher Zusammenhänge werden wir in unserem politischen Handeln die richtigen Entscheidungen treffen.



Wenn Sie dieses Kapitel bearbeitet haben, können Sie ...			
... den Wirtschaftskreislauf verstehen und erklären.			
... die Grundbegriffe der Volkswirtschaft (Bedürfnisse, Bedarf, Produktionsfaktoren ...) beschreiben.			
... den künftigen Entwicklungstrend der einzelnen Wirtschaftsbereiche analysieren.			
... wirtschaftliche Entscheidungen nach dem ökonomischen Prinzip beurteilen.			
... die Bereiche Markt und Preisbildung erklären und darstellen.			
... die verschiedenen Wirtschaftsordnungen differenzieren und anhand von Beispielen erklären.			
... die Auswirkungen wirtschaftlichen Handelns hinsichtlich der Umweltfreundlichkeit einschätzen.			

Hinweise auf Internetrecherchen:

www.oesterreich.com

www.sozialpartner.at

www.attac.at

www.footprint.at

www.mein-fussabdruck.at

www.arbeiterkammer.at

www.betriebswirtschaft-lernen.net

www.oeko-fair.de

www.global2000.at



17 Wirtschaftspolitik	364
17.1 Beschäftigungspolitik.....	365
17.1.1 Wirtschaftswachstum und Konjunkturpolitik	367
17.2 Sozialpolitik	370
17.2.1 Gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung	372
17.3 Umweltpolitik	373
17.4 Außenwirtschaftliches Gleichgewicht	374
Wissenscheck	375
Praxischeck	370
Glossar/Words	377

Es ist bekannt, dass die Sorgen um den Arbeitsplatz, um den Wert des Geldes und um die soziale Sicherheit als wirtschaftspolitische Probleme existieren. Sie selbst kommen täglich mit unzähligen Entscheidungen der Wirtschaftspolitik in Kontakt und sind somit ein „Teil“ des Wirtschaftslebens. Es muss Ihnen bewusst sein, dass Sie mit Ihrem Verhalten die Wirtschaftspolitik beeinflussen.



Wenn Sie dieses Kapitel bearbeitet haben, können Sie ...			
... die Ziele der Wirtschaftspolitik anhand von statistischen Zahlen vergleichen.			
... Beschäftigungspolitik beschreiben und auf mögliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Arbeitslosigkeit hinweisen.			
... die Bedeutung des Wirtschaftswachstums für eine Volkswirtschaft erkennen und auf die Gefahren eines grenzenlosen Wachstums aufmerksam machen sowie Möglichkeiten zur Belebung der Konjunktur nennen.			
... Wege beschreiben, wie soziale Ungerechtigkeiten durch eine gezielte Sozialpolitik abgebaut werden könnten.			
... erkennen, welchen Stellenwert ein sinnvoller Umweltschutz im Rahmen einer guten Wirtschaftspolitik haben müsste.			
... erklären, welche Voraussetzung für einen guten Außenhandel gegeben sein muss.			

Hinweise auf Internetrecherchen:

www.wko.at

www.attac.at

www.bmf.gv.at

www.sozialministerium.at

www.bmdw.at

www.wege-aus-der-Krise.at



18 Globalisierung 379

18.1 Entwicklung..... 379

18.2 Internationale Zusammenarbeit..... 380

18.3 Folgen der Globalisierung 382

18.4 Chancen der Globalisierung 382

Wissenscheck..... 383

Praxischeck 384

Glossar/Words..... 385



Diese weltweite Verflechtung betrifft direkt oder indirekt immer mehr Menschen, auch jeden Einzelnen von uns. Daher ist es sinnvoll, sich mit dem Thema Globalisierung in seinen verschiedenen Facetten auseinander zu setzen, um diese Veränderungen aus einem „möglichst objektiven“ Blickwinkel zu beurteilen.

Wenn Sie dieses Kapitel bearbeitet haben, können Sie ...			
... die Entwicklung der Globalisierung erkennen.			
... die Formen und Gemeinschaften einer internationalen Zusammenarbeit kennenlernen.			
... die Auswirkungen des Freihandels und des Protektionismus analysieren.			
... die Gründe für Zusammenschlüsse von Wirtschaftsgemeinschaften erkennen.			
... die Aufgaben einiger internationaler Wirtschaftsabkommen interpretieren.			
... die Folgen der Globalisierung beurteilen.			
... die Chancen der Globalisierung erkennen und nutzen können.			



Hinweise auf Internetrecherchen:

www.attac.at

www.wko.at

www.globalisierung-infos.de

www.politik-lexikon.at

www.wege-aus-der-krise.at

* objektiv = unabhängig von jemanden, tatsächlich

STICHWÖRTER

13. + 14. Gehalt/Bezug	7, 12, 326	Betrieb (betrieblich)	181, 182, 183, 188, 192, 206
A		betriebliche Organisation	181, 188
Absetzbeträge	296, 319, 332,	betriebliches Rechnungswesen	207, 208
Akkordlohn/Leistungslohn	302, 303, 308	BIC	37
Aktien	75, 80, 81	Bruttoentschädigung	8, 9, 16
Alleinverdiener/in-Absetzbetrag	319, 320, 332, 333	Bruttolohnberechnung	302, 316, 325
Anfrage	139, 141, 142, 178	Businessplan	181, 182, 187, 206
Angebot	139, 141, 142, 143, 178, 263	D	
Angebotsvergleiche	121, 122	Datensicherheit	43
Ankaufskurs	47, 48	Dauerauftrag	36, 38, 39
Anlagenabschreibung	214, 227, 228	Dauerauftrag	38
Anleihen	80	Deliktstfähigkeit	137
Annahmeverzug	149, 153, 178	Devisen	46
Arbeitnehmerveranlagung	8, 15, 114, 115, 331, 332, 333, 335	Dienstvertrag	136, 290, 296, 298, 299, 342
Arbeitslosigkeit	363, 365, 366, 369, 371, 377	Dienstzeugnis	280, 284, 285, 291, 292
Arbeitsvertrag/Dienstvertrag	88, 113, 296, 298, 342	E	
Auflösung von Arbeitsverhältnissen	281, 290	E-Card	10, 11, 115, 316,
Aufzeichnungspflicht	209, 219	E-Commerce	144, 163,
Ausführungsanzeige	145	E-Government	114, 115
Ausgaben	21, 230	Effektivzinssatz	89, 90, 91, 100
außergewöhnliche Belastungen	332, 333	EFTA	381, 387, 388, 394
Auszahlungsbetrag	7, 9, 10, 11, 316, 323, 325, 342	ehemündig	137
B		Eigenfinanzierung	70
Bankgeheimnis	34, 55	Einlagensicherung	34
bargeldlos(er)	34, 36, 41,	Einnahmen	20, 21, 22,
Bargeldloser Zahlungsverkehr	36	Einnahmen-Ausgaben-Rechner	219, 230
Bargeldzahlung	35	Entlohnung	8, 300, 365
Basiskonto	37	EPS-Onlineüberweisung	41
Basiskonto	37	Erfolgsermittlung	214, 227, 232
Bausparen	78	Europäische Union (EU)	371, 381, 387, 394
Beglaubigung	113, 120	europäischer Wirtschaftsraum	37, 386, 387
Beleg	8, 35, 40, 114, 180, 207, 210, 211, 212, 219, 243, 333	EWR	37, 184, 386, 387, 388, 389, 390, 394
Bemessungsgrundlage	317, 318, 319, 321, 323, 326, 327, 328, 329, 330, 332, 341	F	
Beschäftigungspolitik	363, 365,	Fahrtenbeihilfe	17
Bestellung	139, 142, 143, 144, 145, 152, 178	Firma	151, 162, 181, 182, 206
		Formvorschriften	201, 298
		freier Dienstvertrag	296, 297
		Fremdfinanzierung	58, 87, 88, 92, 185
		Fremdwährungen	46
		G	
		Garantie	114, 123, 146, 158, 178, 195

Geburtsurkunde	112, 113, 115, 120	Kontoeröffnung	36
Geldinstitut	33, 34, 36, 41,	Kontowechsel	36
Gemeinkostenzuschläge	244	Kontowechsel	36
Gerichtsstand	159	Kostenarten	244, 245, 246, 253
Gewährleistung	114, 146, 150, 151, 158, 178, 211	Kostenrechnung	189, 208, 244, 245, 247, 248, 253, 261, 263, 268, 330
Gewinn- und Verlustkonto	249	Kostenstellen	244, 245, 253,
Gewinnermittlung	230, 232, 233, 236, 243, 268	Krankenversicherung	11, 167, 317
Girokonto	36, 37, 39, 75, 78,	Kreditkarte	41, 42, 144
Girokonto	36	Kreditkarten	42
Globalisierung	378, 379, 380, 382, 385	Kursblatt	47
Grundfreiheiten (EU)	386, 388, 389		
Gütesiegel	135, 162, 178	L	
H		Leasing	100, 103, 162
Haftpflichtversicherung	169, 170, 172, 175	Lebensversicherung	75, 82, 135, 166, 168,
Handelsspanne	262, 275	Lehrlingsentschädigung	8, 10, 316, 331
Handlungsfähigkeit	137, 382	Lehrvertrag	113, 136, 178, 186
Hypothekarkredit	33, 94	Lieferantenkredit	96
I		Lieferschein	145, 178, 188
IBAN	37, 40	Lieferverzug	149, 152, 178
Insolvenz	200, 201, 205	Lohnerhöhung	315, 316, 331, 342
Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz	201, 317	Lohnnebenkosten	16, 230, 246, 330, 342
Insolvenzverwalter	28, 200, 201	Lohnschlüssel	251, 264
Internationale Organisationen	372, 381	Lohnsteuer	8, 10, 11, 318, 319, 320, 327, 331
Internationale Zusammenarbeit	378, 381	Lohnsteuer	8, 10, 11, 19, 296, 300, 316, 318, 319, 320, 321, 323, 325, 327, 328, 329, 331, 332
Inventarium	207, 215, 216, 233, 243	Lohnsteuerfreibetrag	319, 332
Inventur	188, 207, 210, 214, 215, 216, 219, 243	Lohnsteuertabelle	318, 319, 320, 327
Investmentfonds	81	Lohnverrechnung	8, 9, 212, 296, 300, 314, 316
K		M	
Kalkulationsarten	262	Maestrokarte	41
kalkulatorische Zusatzkosten	247, 248	Mahnverfahren (gerichtlich)	154, 155, 156, 178
Kartell	199	Mängelrüge	149, 150, 151
Kaskoversicherung	166, 169, 175	Marketing	181, 189, 194, 195, 196, 197
Kassabuch	207, 209, 219, 220, 221, 243	Marktformen	354
Kaufvertrag	112, 113, 122, 135, 136, 138, 139, 142, 143, 144, 145, 149, 150, 151, 157, 159, 173, 178	Materialschlüssel	251, 264
Kollektivvertrag	8, 13, 290, 297, 299	Mehrarbeit	312, 314
Konjunktur	363, 369, 370, 377	Meldebestätigung	116, 120
Konsumentenschutz (-gesetz)	122, 123, 135, 157, 173, 178, 357	Mietvertrag	59, 60, 62, 63, 112, 136,
Kontoauszug	27, 36, 38, 41, 43, 113, 219	Mindestsicherung	371
Kontoauszug	36	Mobilebanking	40

N		Sanierungsplan	28, 201
Negativsteuer	8, 15,	Schadenersatz	152, 164, 169,
Nettoentschädigung	8, 9,		170, 175
Nettolohnberechnung	296, 316, 321, 322,	schlüssige Handlung	138
	323, 327, 328, 329	Schuldenfalle	25, 26,
Neutrale Aufwände	247, 248, 249	sekundärer Sektor	349
Normverbrauchsabgabe (NOVA)	121, 124,	Selbstkosten	252, 261, 262, 263,
	125, 126		264, 268, 273, 274
O		SEPA	37, 38
Ökologie (ökologisch)	344, 345, 346,	SEPA-Lastschrift (Einzugsermächtigung)	38
	357, 358	Skonto	96, 108, 121, 123,
ökologischer Fußabdruck	359		128, 129, 134, 195,
ökonomisches Prinzip	350, 362		246, 262, 269, 274
Ökosystem	357, 358	Sonderausgaben	332, 333, 335
Onlinebanking	39	sonstige Abzüge	10, 11, 316, 325,
P		soziale Marktwirtschaft	357
Passwort	44	Sozialpolitik	363, 370, 372, 377,
Patientenverfügung	118		378, 389
Paybox	42	Sozialversicherung	8, 10, 15, 166,
Paypal	42	Sozialversicherungsbeiträge	15, 296, 298, 316,
Paysafecard (Prepaid-Karte)	42		317, 319, 330, 342
Pendlerpauschale	15, 319, 321, 323, 332	Sparbuch/Sparkonto	77
Personalentwicklung	280, 281	Sparen	71, 72, 75, 77, 82
Personalwesen	296, 297	Stellenbewerbung/Bewerbung	117, 280, 282,
Personenversicherung	166, 167, 317		283, 284, 285, 286,
Phishing-E-Mail	44		287, 289, 290, 295
Preisbildung	180, 194, 245, 345,	Sterbeurkunde	118
	354, 355, 362	Steueroasen	372
Preiskalkulation	180, 262, 263	Strafregisterbescheinigung	117
Preisvergleich	129, 130, 134, 161	T	
primärer Sektor	349	tertiärer Sektor	349
Privatkonkurs	27, 28, 86,	Testament	117, 118, 120
Privatkredit	33, 92, 94	U	
Produkthaftung	135, 164, 178, 211	Überweisung	33, 36, 37, 39,
Q			40, 41
Quittung	35	Überziehungskredit	95
R		UID-Nummer	146, 186, 211,
Rabatt	121, 122, 126, 129,	Umsatzsteuer	121, 123, 134, 146,
	134, 195, 246		161, 211, 262, 268, 270
Ratengeschäft	98	Umweltpolitik	344, 363, 377, 382
Rechnung	145, 146, 147, 154,	Unfallversicherung	11, 168, 169, 317
	164, 178	Unternehmensauflösung	181, 199, 200, 206
Rechtsfähigkeit	137	Unternehmensformen	181, 191, 192,
Regiezuschlag	251, 252	Unternehmensführung (Management)	181, 193,
Reisepass	112, 113, 114, 116		194, 245,
S		Unternehmensgründung	180, 181, 182, 183,
Sachversicherung	166, 167, 169		184, 187, 364
Sachwalter/in	137, 178	Unternehmenszusammenschlüsse	181, 198
		Urkunden	112, 113, 114, 115
		Urlaubsgeld	12, 325

V	
Valuten	46
Valuten/Devisen	46, 47, 48
Verkaufskurs	47, 48
Verkaufspreis	195, 245, 262, 263, 268, 270, 274, 275, 279
Versicherungsvertrag	135, 136, 157, 166, 169, 170, 172, 173, 174,
Verwaltung	188, 189, 198, 206, 253, 266
Volkswirtschaft	33, 34, 341, 344, 345, 346, 349, 355, 362, 363, 367, 374, 380

W	
Währung	46
Währung/Fremdwährung	46, 47, 48
Währungsrechnungen	48
Weihnachtsremuneration	12, 325
Werbemittel	140, 190, 194, 196
Werbeträger	140, 190, 196
Werbung	139, 140, 160, 161, 190, 195, 196, 197, 206, 246
Werbungskosten	331, 332, 333, 335
Werkvertrag	122, 136, 296, 298, 342
Wertpapiere	33, 75, 80, 81, 168,
Wertsicherung	57, 58, 59, 60, 61, 63
Wirtschaftsbereiche	345, 349, 362
Wirtschaftskreislauf	33, 345, 346, 347, 356, 362
Wirtschaftsordnung	345, 356, 362, 364, 387
Wirtschaftspolitik	344, 346, 357, 363, 364, 365, 370, 373, 377, 381
Wirtschaftswachstum	363, 364, 367, 368, 369
Wohnraum(schaffung)	57, 62, 78, 79, 94, 333

Z	
Zahlungsanweisung	37
Zahlungsverkehr	32, 33, 34, 37, 41
Zahlungsverzug	149, 154,
Zeitlohn	296, 302, 311
Zinsen/Zinseszinsen	72, 73, 74, 75, 76, 89, 95, 98
Zinsspanne	33
Zulassungsbescheinigung	114, 117, 120

Dient nur dem Vorab - Information!



Bargeldzahlung

Leseprobe

Kaufvertrag

Wirtschaft – AWL für gewerbliche Berufsschulen ist die Grundlage für einen optimale AWL-Unterricht. Der Stoff wurde schüler/innengerecht aufbereitet, bietet kurze und gut verständliche Unterrichtseinheiten.

Die informativen Inhaltsverzeichnisse und Kapiteleinstiege umreißen den Inhalt gleich zu Beginn. Die Checkliste dient der Vor- und Nachbereitung des Gelernten. Lebenspraktische Übungen, Wissenschecks, Praxischecks, Glossare/Words beenden jedes Kapitel.

www.hpt.at

Wirtschaft – AWL für gewerbliche Berufsschulen
SBNR Buch: 185128 SBNR Buch + E-Book: 186000
ISBN 978-3-230-04757-1
Wien, 1. Auflage

Vorab-Information



9 783230 047571

Verbraucherpreisindex

Zahlungsverkehr



Europäische Union